

Sonntag, der 11. September 2016. Es ist 9.00 Uhr morgens...während die meisten Leute noch gemütlich ihren Kaffee trinken und ihren Sonntag genießen, sind wir, das Physik-Geschichts-Profil aus dem S3, aufgeregt am Hamburger Airport. Für uns geht es diese Woche nämlich nach Barcelona: die zweitgrößte Stadt Spaniens nach Madrid.

Nach dem Check-In geht es um 10 Uhr auch schon los mit dem Fliegen. Aus dem Fenster sehen wir, wie wir immer weiter in die Luft steigen und uns von unserer Heimatstadt Hamburg entfernen. „Jetzt geht's wirklich los“, denke ich mir noch. Unser Flug verläuft gut und um 12.30 sind wir in Barcelona, wo auf uns auch schon direkt wunderschönes warmes Wetter wartet sowie der Bus, der uns ins Hostel fährt. Das Urbany Hostel, in dem wir übernachten, befindet sich direkt an der U-Bahn Station Clot, von wo wir aus nur wenige Minuten in die Stadt brauchen. Wir lagern schnell unsere Koffer in den Zimmern und auf geht's in die Stadt.

Da genau an unserem ersten Tag der Nationalfeiertag Kataloniens ist, sehen wir überall Menschen, die diesen Tag feiern wollen und mit einer katalonischen Fahne auf die Straßen gehen. Obwohl es Sonntag ist, sind die Straßen voll. Wir erkundigen in Gruppen die Stadt, gehen essen und besuchen die berühmte Einkaufsstrasse „La rambla“. Am „Placa de Catalunya“, der von vielen als Zentrum Barcelonas gesehen wird, treffen wir uns am Abend und gehen gemeinsam an den Hafen.

Montag, einer neuer Tag ist angebrochen, und nach dem Frühstück im Hostel erwartet uns eine vierstündige Stadtführung mit einer spanischen Dame namens Carmen. Ein paar Schüler halten Vorträge über die Geschichte Barcelonas und einige Sehenswürdigkeiten, die wir in den kommenden Tagen besuchen werden, und wir gehen ins „Barri Gotic“. Dies ist das älteste Stadtviertel, das geprägt ist von vielen engen und verwinkelten Gassen und Sehenswürdigkeiten. So sehen wir dort einen römischen Friedhof aus dem 1. Jahrhundert sowie die Kathedrale, und Carmen erzählt uns Wissenswertes über die Geschichte der Stadt.

Danach haben wir erstmal Freizeit, doch das Highlight des Tages ist der gemeinsame Besuch der Kirche „Sagrada Familia“, die eines der berühmtesten Wahrzeichen Barcelonas ist.

Am Mittwoch geht es für uns in das Wissenschaftsmuseum „Cosmo Caixa“, in der wir viele Experimente zu uns bekannten Themen aus dem Physik-Unterricht durchführen können, ein riesiges Aquarium und vieles mehr sehen. Da das Museum in der Nähe des Strandes ist, besuchen wir in unserer Freizeit im Anschluss gemeinsam den Strand.

Schon ist der Mittwoch da. Heute gehen wir ins bekannte Picasso Museum, welches sich ebenfalls im Barri Gotic befindet und machen eine Wanderung auf den Mont Juic. Von dort aus haben wir einen Ausblick auf ganz Barcelona und können durch eine Seilbahn an den Strand. Es werden also sofort hier und da Bilder von der tollen Aussicht geschossen. Unseren vorletzten Tag lassen wir dann am Strand ausklingen.

Es ist Donnerstag und somit unser letzter Tag. Heute besuchen wir die große Kathedrale und gehen dann in unserer Freizeit ins Stadion vom FC Barcelona. In einem so großen Stadion zu sein war selbst für Leute wie mich, die nicht am Fußball interessiert sind, richtig toll. Am Abend gehen wir dann noch ein letztes Mal alle zusammen im Restaurant Clot, welches sich direkt in der Nähe unseres Hostels befindet, essen.

16. September 2016, 4 Uhr. Erschöpft geht es für uns am Freitagmorgen auch schon wieder zurück nach Hamburg. Die Tage vergingen schnell, denn wir waren immer unterwegs, doch am Ende der gelungenen Reise sind wir uns alle einig: mit einzigartigen Bauwerken im katalanischen Jugendstil, bekannten Museen, herzlichen Menschen, der Kultur und dem tollem Wetter war es die richtige Entscheidung, unsere Studienreise nach Barcelona zu machen.